

**SONDERAUSWERTUNG DES WIFO
KONJUNKTURTESTS IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER STABSABTEILUNG STATISTIK FÜR
DIE INDUSTRIE WIENS**

Ergebnisse
Juli 2017

Stabsabteilung Statistik

Sonderauswertung des WIFO Konjunkturtests für die Industrie Wiens

Ergebnisse für Juli 2017

Die Konjunktureinschätzung der Wiener Industrie im Juli 2017

Die Konjunktureinschätzungen in der Wiener Industrie bleiben weiterhin optimistisch. Der Gesamtindex und der Index der aktuellen Lagebeurteilung setzen ihre positive Entwicklung vom Frühling fort und befinden sich beide deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Die Einschätzungen der zukünftigen Entwicklungen, dargestellt durch den Index der unternehmerischen Erwartungen, sind im Vergleich zum April etwas schlechter ausgefallen, lassen aber eine Fortsetzung der positiven Konjunkturdynamik erwarten.

Die Steigerungsrate der Produktion in den letzten drei Monaten ist per Saldo nicht mehr so stark wie noch im Frühjahr 2017, liegt aber immer noch erheblich über dem langjährigen Durchschnitt. Nur sieben Prozent der Unternehmen melden sinkende Produktionszahlen in den letzten Monaten. Dieser Anteil ist somit um weitere vier Prozentpunkte gefallen. Auch der Anteil der Unternehmen, die eine Produktionssteigerung melden ist leicht zurückgegangen. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt: Rund 87 Prozent der Unternehmen sind zufrieden bzw. sehr zufrieden mit den Auftragsbeständen. Die Exportauftragslage war seit Jahren nicht mehr so gut und konnte gegenüber dem Vorquartal deutlich zulegen. Mit diesen Ergebnissen liegen beide Indikatoren weiter deutlich über deren langjährigen Durchschnitt.

Leicht zurückgegangen ist die Kapazitätsauslastung. Sie liegt mit 86 Prozent noch über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei der gesicherten Produktionsdauer in Monaten. Nach einem geringen Rückgang wird diese mit momentan 5,9 Monaten angegeben. Entsprechend der guten Konjunkturlage meldet eine steigende Zahl an Unternehmen (16 Prozent) zu geringe Produktionskapazitäten.

Allerdings haben auch Produktionsbehinderungen wieder etwas an Bedeutung gewonnen. 59 Prozent der Unternehmen geben an keine Probleme bei der Produktion zu haben. Somit liegt dieser Anteil erstmals wieder unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die unzureichende Nachfrage stellt wieder häufiger ein Problem dar und wird als bedeutendste Produktionsbehinderung genannt (15,1 Prozent der Nennungen). Der Mangel an Arbeitskräften ist für elf Prozent der Unternehmen ein Haupthinderungsgrund. Danach folgt die unzureichende Ausrüstung mit 9,5 Prozent und für 4,9 Prozent der Unternehmen sind Finanzierungsprobleme immer noch das größte Produktionshindernis.

Die meldenden Unternehmen der Wiener Industrie zeigen sich mit der momentanen Geschäftslage zufrieden. Nur fünf Prozent melden eine schlechte Geschäftslage, das ist ein weiterer Rückgang von fünf Prozentpunkten im Vergleich zum Frühling. Der Konjunkturlage entsprechend, liegt dieser Indikator weit auf überdurchschnittlichem Niveau.

Die Produktionserwartungen fallen weiter positiv aus. Trotz eines leichten Anstiegs beim Anteil jener Unternehmen, die einen Produktionsrückgang in den nächsten drei Monaten erwarten, erwarten die Wiener Unternehmen per Saldo einen weiteren Anstieg der Produktionstätigkeit. Dementsprechend rechnen die Unternehmen per Saldo mit Anstiege bei den Verkaufspreisen als auch in der Beschäftigung. Diese Erwartungen fallen diesmal beide überdurchschnittlich gut aus. Bezüglich ihrer Geschäftslage bleiben die Unternehmen für die nächsten sechs Monate weiter optimistisch, wenngleich nicht mehr im selben Ausmaß wie bei der letzten Befragung im Frühling.

Die **stein- und keramische Industrie, Glasindustrie und chemische Industrie** konnte ihren Produktionsanstieg nicht mehr in der Form wie noch im Frühling fortsetzen. Dieser Indikator liegt nun per Saldo auch wieder unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Allerdings stiegen die Auftragsbestände insgesamt und die Exportaufträge per Saldo weiter an und befinden sich auf einem neuen Rekordhoch. Die Kapazitätsauslastung hat im Vergleich zum April etwas nachgelassen und liegt mit 83 Prozent nun auch wieder unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die gesicherte Produktionsdauer ist um einen Monat zurückgegangen und wird mit 9,5 Monaten angegeben. Im Gegensatz dazu hat sich die momentane Geschäftslage seit dem Frühjahr weiter verbessert und wird durchwegs positiv gesehen.

Die Branche blickt etwas skeptisch auf die kommenden Monate. Die Unternehmen erwarten per Saldo leichte Rückgänge in der Produktion. Allerdings rechnen die Unternehmen mit einer Verbesserung der Geschäftslage im kommenden halben Jahr. Bei einem starken Anstieg der Verkaufspreise erwartet die Branche auch wieder eine Zunahme der Beschäftigungszahlen.

Der Wirtschaftsverlauf der **papier- und holzverarbeitenden Industrie** wird von den Unternehmen durchwachsen beurteilt. Die Auftragsbücher sind nicht mehr so gut gefüllt wie noch im Vorquartal, auch die Auslandsauftragsbestände sind zurückgegangen. In den letzten drei Monaten konnte die Produktion überdurchschnittlich stark gesteigert werden. Die derzeitige Geschäftslage wird wieder positiv gesehen und die Kapazitätsauslastung konnte mit 86 Prozent das Niveau vom April halten. Im Gegenteil dazu hat sich die gesicherte Produktionsdauer etwas reduziert und liegt mit 1,9 Monaten wieder unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Die Aussichten für die kommenden Monate werden von der Branche unterschiedlich bewertet. Für die nächsten sechs Monate ist die Branche optimistisch und erwartet durchwegs eine Verbesserung der Geschäftslage. Die Unternehmen erwarten aber per Saldo leicht sinkende Verkaufspreise und eine konstante Beschäftigungsentwicklung in den nächsten Monaten.

In der aktuellen Umfrage ist die Anzahl an Rückmeldungen aus der **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** zu gering, um daraus Schlüsse über die wirtschaftliche Entwicklung der Branche ableiten zu können.

Auch für die **Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie** muss eine detaillierte Auswertung aufgrund zu geringer Antwortzahlen leider entfallen.

Der Bereich **Gießereiindustrie, NE-Metallwarenindustrie, Maschinen- und Stahlindustrie** sowie die **Fahrzeugindustrie** konnte in den vergangenen Monaten seine Produktion wieder überdurchschnittlich, wenn gleich nicht mehr im vollen Umfang als noch im Frühling, steigern. Unverändert werden von allen meldenden Unternehmen die Auftragsbestände insgesamt und die Exportlage weiterhin mehr als ausreichend oder ausreichend bewertet. Auch die Kapazitätsauslastung zeigt wenig Veränderung und liegt mit 92 Prozent auf sehr hohem Niveau. Entsprechend der Einschätzung der Auftragsbestände steigt auch die gesicherte Produktionsdauer, die mit 8,6 Monaten mittlerweile deutlich überdurchschnittlich ausfällt. Auch die momentane Geschäftslage wird wieder durchaus positiv bewertet.

Die Branche sieht der nahen Zukunft weiter mit gemischten Gefühlen entgegen. Kaum Veränderungen sind bei den Erwartungen zur Geschäftslage und Produktionsentwicklung zu beobachten. Erstere wird weiterhin negativ beurteilt, hingegen wird der Produktion in den nächsten Monaten weiter positiv entgegengesehen. Wenig Dynamik wird bei den Verkaufspreisen erwartet, allerdings rechnen die Unternehmen per Saldo mit einem weiteren Anstieg bei den Beschäftigungszahlen.

Einen schwachen Dämpfer muss die **Eisen- und Metallwarenindustrie** hinnehmen. Die Meldungen zur Produktion in den letzten drei Monaten zeigen nach dem beträchtlichen Anstieg in den letzten Quartalen per Saldo einen leichten Rückgang. Allerdings bleiben sowohl die Auslandsauftragsbestände als auch die Auftragsbestände insgesamt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, haben aber per Saldo im Vergleich zum Frühling wieder etwas abgenommen. Die Kapazitätsauslastung konnte im Gegensatz dazu weiter zulegen und beträgt nun 83 Prozent. Einen geringen Rückgang verzeichnet die gesicherte Produktionsdauer, die mit 3,1 Monaten weiter unter dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Die Geschäftslage wird stabil und überdurchschnittlich eingeschätzt.

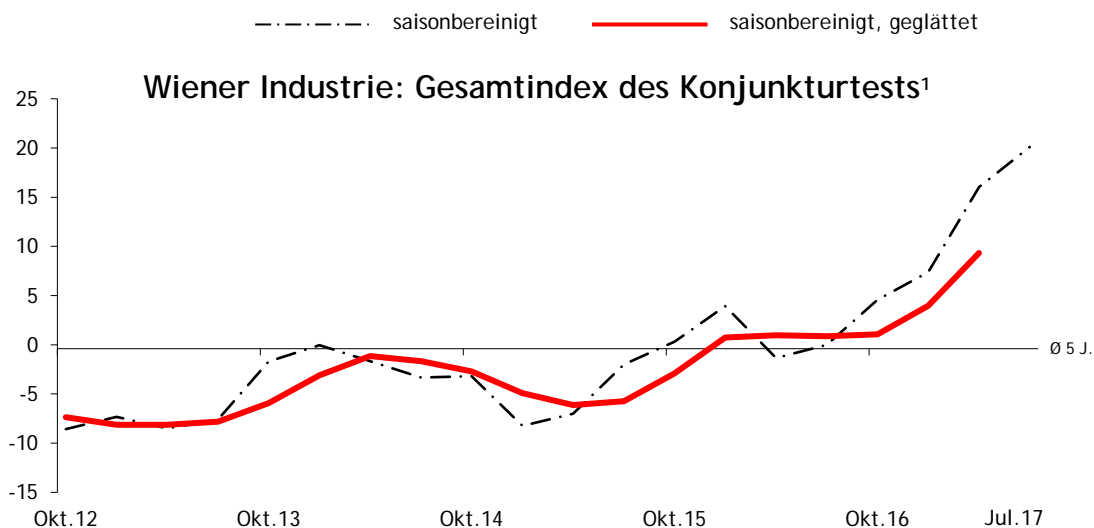
Uneinheitliche Einschätzungen gibt es bei den zukünftigen Entwicklungen in dieser Branche. Die Produktionserwartungen sind per Saldo wieder knapp negativ und auch die Geschäftslage lässt wenig Dynamik für die nächsten sechs Monate erwarten. Bei anhaltenden steigenden Verkaufspreisen wird weiterhin mit einem Anstieg in der Beschäftigung gerechnet.

Die **Elektroindustrie** meldet einen enormen Anstieg in der Produktion in den letzten drei Monaten. Die Auftragsbücher sind weiter überdurchschnittlich gefüllt und auch die Meldungen zu den Auslandsauftragsbeständen zeigen eine positive Entwicklung. Einen leichten Rückgang verzeichnet die Kapazitätsauslastung mit 86 Prozent, dagegen ist die gesicherte Produktionsdauer weiter angestiegen und wird mit 7,3 Monaten angegeben. Weniger optimistisch wird die aktuelle Geschäftslage eingeschätzt, die per Saldo weiter im negativen Bereich liegt.

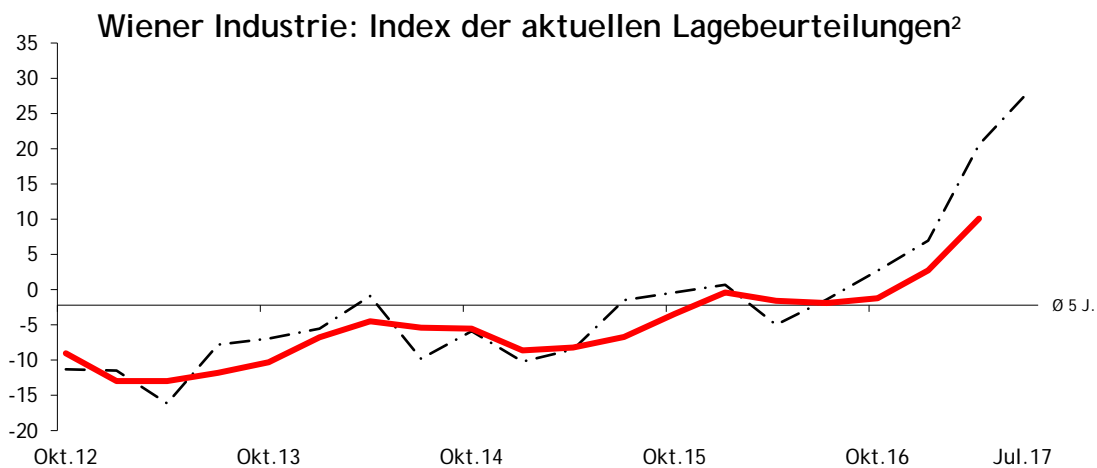
Die Unternehmen der Elektroindustrie sehen der Zukunft mit Optimismus entgegen. Sowohl die Produktionserwartungen als auch die Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten werden per Saldo weiter überdurchschnittlich positiv beurteilt, jedoch nicht mehr im selben Ausmaß wie noch im Frühling. Bei sinkenden Verkaufspreisen erwarten die Unternehmen der Elektroindustrie erstmals wieder einen Anstieg der Beschäftigungszahlen.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

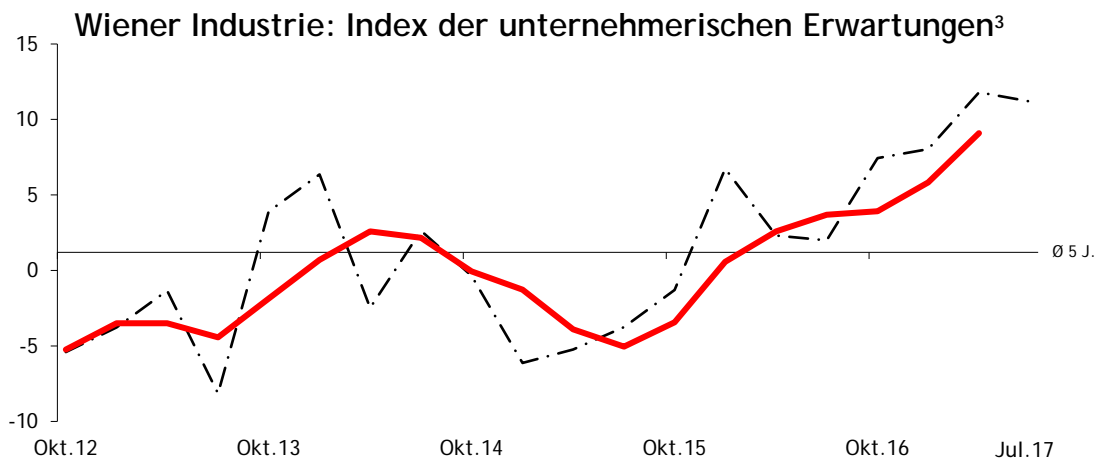
Juli 2017



¹ Zusammenfassung aller (monatlich gestellten) Fragen des Konjunkturtests.



² Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Ist-Situation und die Entwicklung in den vergangenen Monaten beziehen.



³ Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate beziehen.

Angaben in Indexpunkten (%-P.) zwischen +100 und -100.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

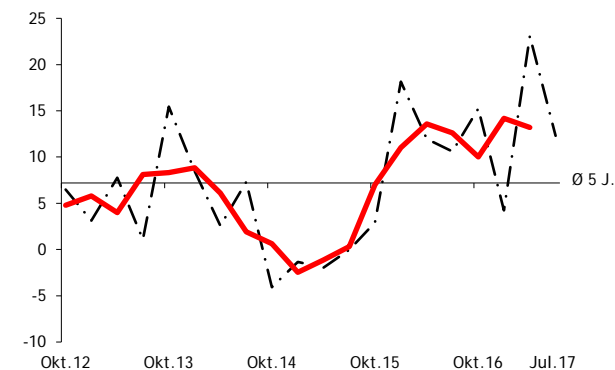
Juli 2017

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Okt. 16 Jän. 17 Apr. 17 Jul. 17

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

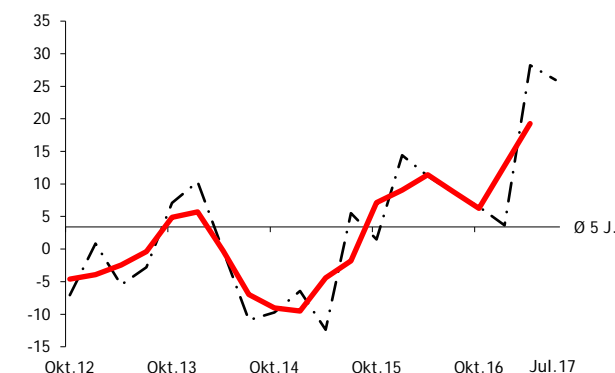
Produktionserwartungen

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	13,9	8,6	22,2	-15,7	31,3	-3,6
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	7,5	14,0	4,1	5,1	30,2	16,5
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	15,0	7,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	1,6	0,8	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-1,6	22,1	27,9	39,4	10,9	10,4
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,2	-0,5	3,3	-5,5	2,9	-2,7
Elektroindustrie	6,3	17,6	8,7	0,3	33,4	27,9
Insgesamt	7,2	13,7	15,3	4,2	23,1	12,3



Produktion der letzten 3 Monate

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	9,1	16,8	29,3	16,7	19,8	1,4
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	4,6	9,4	-17,8	10,9	20,8	23,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-7,2	-41,0	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-16,5	0,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	10,9	20,0	-7,4	8,5	50,9	27,9
Eisen- und Metallwarenindustrie	-3,7	10,3	0,2	8,7	38,1	-5,8
Elektroindustrie	4,5	31,3	21,9	13,0	39,0	51,4
Insgesamt	3,4	16,1	6,5	3,6	28,2	26,0



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

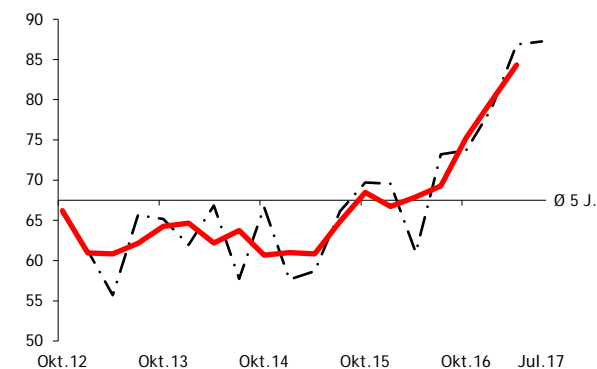
Juli 2017

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Okt. 16. Jän. 17. Apr. 17. Jul. 17

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

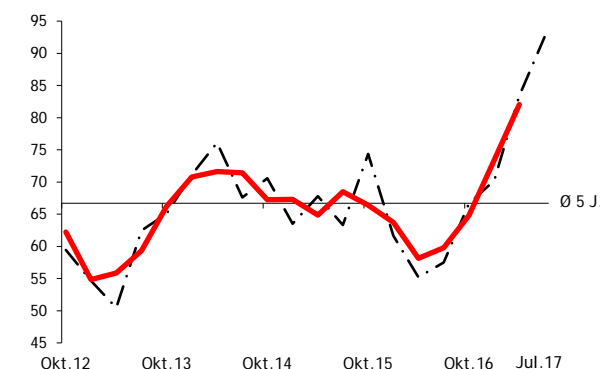
Auftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 16.	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	79,4	91,0	81,8	85,8	95,6	100,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	53,5	51,8	41,3	48,7	70,6	46,5
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	48,6	43,7	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	76,7	99,8	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	56,9	91,3	77,3	79,1	100,0	100,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	74,7	88,3	74,6	85,9	97,1	95,6
Elektroindustrie	70,4	81,6	70,9	84,4	83,3	87,6
Insgesamt	67,5	81,7	73,7	78,9	86,9	87,2



Auslandsauftragsbestände

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 16.	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	71,4	84,0	81,9	71,3	83,7	98,9
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	56,0	57,2	39,5	54,0	72,8	62,6
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	48,6	11,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	42,9	99,6	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	58,0	90,9	67,7	86,8	100,0	100,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	88,9	93,3	97,3	85,6	95,8	94,7
Elektroindustrie	70,6	78,8	65,2	80,7	81,4	87,9
Insgesamt	66,7	78,2	66,7	70,3	83,4	92,5



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

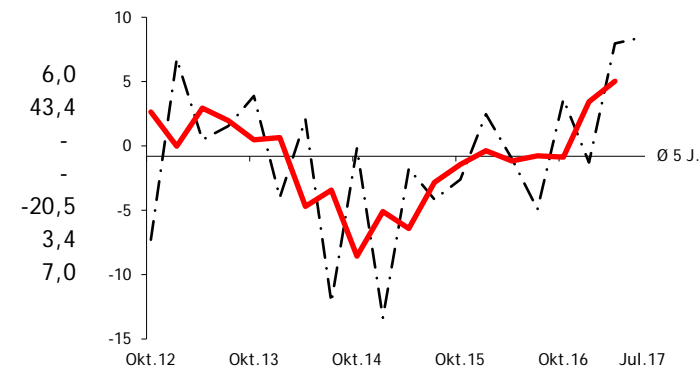
Juli 2017

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Okt. 16. Jän. 17. Apr. 17. Jul. 17

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

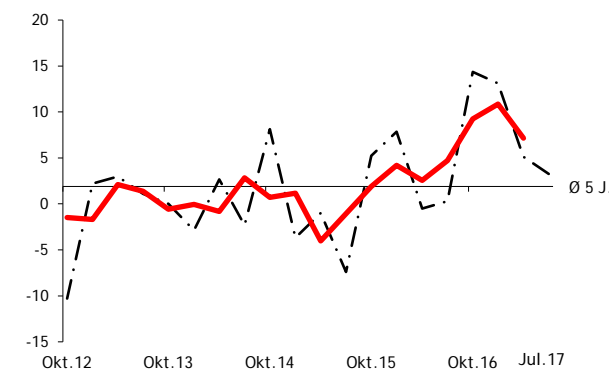
Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	7,5	12,6	24,2	-1,6	21,9	6,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,4	22,0	5,3	26,4	13,1	43,4
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	4,6	-14,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-15,9	-0,7	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-18,9	-26,7	-23,8	-48,1	-14,4	-20,5
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,8	4,8	-5,7	1,1	20,4	3,4
Elektroindustrie	-1,5	7,8	6,2	9,9	7,9	7,0
Insgesamt	-0,8	4,7	3,6	-1,3	8,0	8,4



Subjektive Wettbewerbsposition in der EU *

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	9,6	23,9	38,1	13,0	37,2	7,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-6,9	3,7	5,2	33,6	-17,3	-6,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-2,4	-44,8	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-13,3	0,8	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	3,3	13,2	26,8	22,5	-5,4	9,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,4	5,2	0,3	1,1	16,3	3,1
Elektroindustrie	2,3	9,8	4,2	17,4	8,3	9,2
Insgesamt	1,9	9,0	14,4	13,1	5,1	3,2



* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

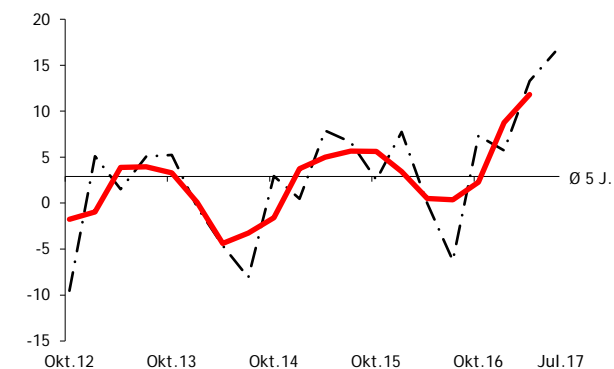
Juli 2017

saisonbereinigte Werte Ø letzte
 5 Jahre 4 Quartale Okt. 16, Jän. 17, Apr. 17, Jul. 17

--- saisonbereinigt
 — saisonbereinigt, geglättet

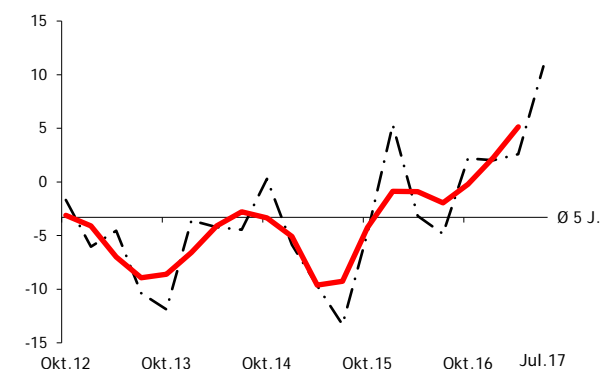
Subjektive Wettbewerbsposition außerhalb der EU *

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	9,8	20,6	30,5	21,8	22,2	7,9
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-10,1	1,6	8,6	3,0	3,5	-8,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-13,3	-65,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-18,3	-2,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	11,3	36,6	43,8	35,8	21,8	45,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,7	4,9	-4,0	2,2	17,4	4,1
Elektroindustrie	7,8	14,3	6,8	2,8	17,3	30,5
Insgesamt	2,9	10,7	7,3	5,7	13,3	16,5



Beschäftigterwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,5	14,2	24,1	39,4	-12,7	6,1
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	1,9	7,2	2,5	23,2	2,1	1,0
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-7,5	-15,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-11,6	0,0	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-9,2	19,2	29,0	-6,8	33,0	21,6
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,9	4,7	1,3	-1,6	3,9	15,3
Elektroindustrie	-6,4	-3,9	-8,6	-12,1	-1,7	6,9
Insgesamt	-3,3	4,4	2,2	2,0	2,6	10,8



* Zeitreihe ist seit dem EU-Beitritt Kroatiens im Juli 2013 nicht mehr vergleichbar.

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

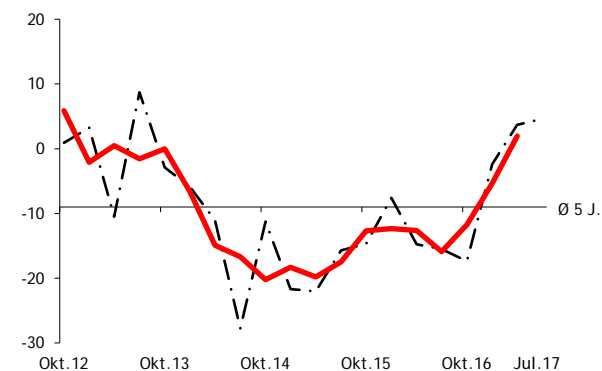
Juli 2017

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Okt. 16 Jän. 17, Apr. 17, Jul. 17

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

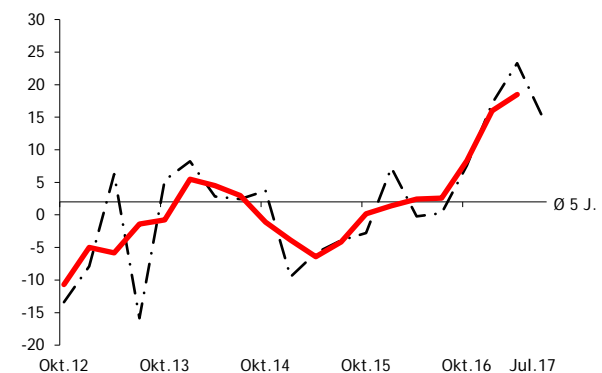
Geschäftslage zurzeit

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	6,5	12,5	-10,0	17,8	17,0	25,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-28,9	-16,1	-60,3	-8,4	-8,5	12,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-1,4	-0,5	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-28,8	-0,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-27,4	-10,2	-23,6	-30,0	-0,4	13,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	7,8	10,0	-23,3	23,5	20,4	19,5
Elektroindustrie	-6,4	-10,6	-14,0	-3,8	-9,3	-15,3
Insgesamt	-9,0	-2,9	-17,4	-2,4	3,7	4,7



Geschäftslage in 6 Monaten

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	10,8	26,8	30,0	28,6	31,6	17,0
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,8	29,2	-5,1	24,7	43,4	53,6
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-4,4	1,8	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-7,7	-1,2	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	-7,8	1,3	11,0	6,6	-3,4	-9,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	4,5	6,0	14,8	2,7	4,6	2,0
Elektroindustrie	0,9	14,7	-0,1	11,4	28,3	19,4
Insgesamt	2,0	15,8	7,6	17,1	23,3	15,1



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

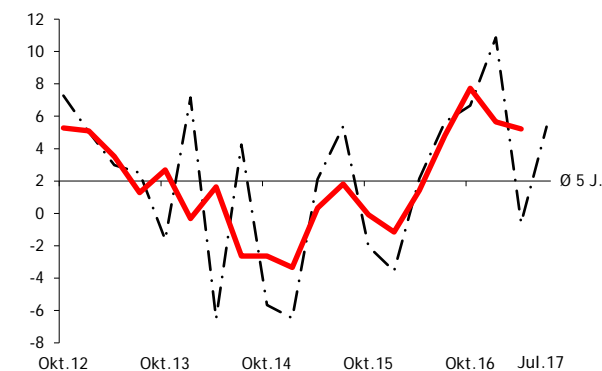
Juli 2017

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Okt. 16 Jän. 17, Apr. 17, Jul. 17

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

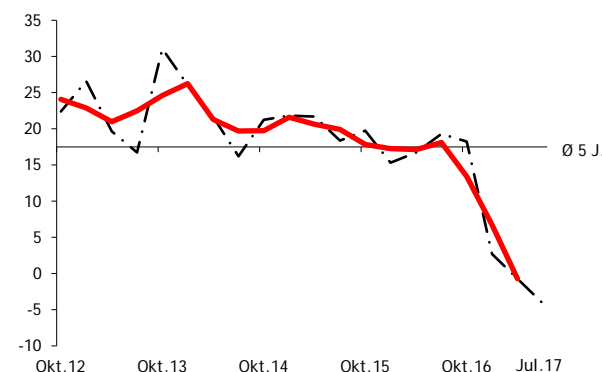
Verkaufspreiserwartung

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	24,4	40,9	41,2	53,2	26,3	42,7
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	-0,6	-7,5	-14,8	-10,2	0,4	-5,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-3,6	7,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	17,5	-1,0	-	-	-	-
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	-14,2	-10,0	-12,8	-5,7	-23,4	2,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	2,0	11,3	13,9	15,8	3,5	12,1
Elektroindustrie	-4,3	-6,1	-7,3	-4,0	-8,9	-4,2
Insgesamt	2,0	5,6	6,7	10,9	-0,6	5,4



Fertigwarenlager

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	13,0	-2,4	18,1	26,9	-27,2	-27,3
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	34,4	26,1	47,4	-0,6	23,8	33,7
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-19,5	-56,3	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	20,7	-3,1	-	-	-	-
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	5,7	-0,3	13,2	8,1	6,0	-28,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	6,6	-0,6	23,2	-9,4	-9,0	-7,2
Elektroindustrie	27,3	13,1	29,3	10,4	13,2	-0,5
Insgesamt	17,5	4,0	18,2	2,7	-0,8	-4,1



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

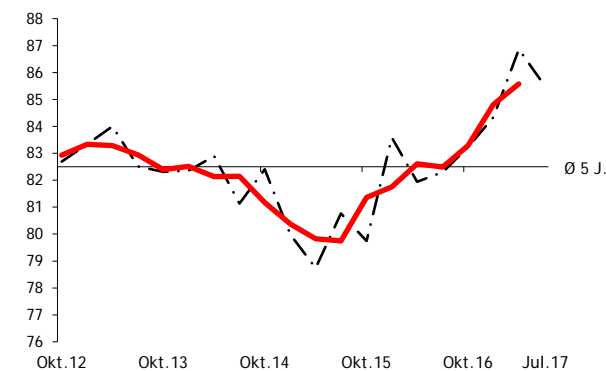
Juli 2017

saisonbereinigte Werte Ø letzte
5 Jahre 4 Quartale Okt. 16. Jän. 17. Apr. 17. Jul. 17

--- saisonbereinigt
— saisonbereinigt, geglättet

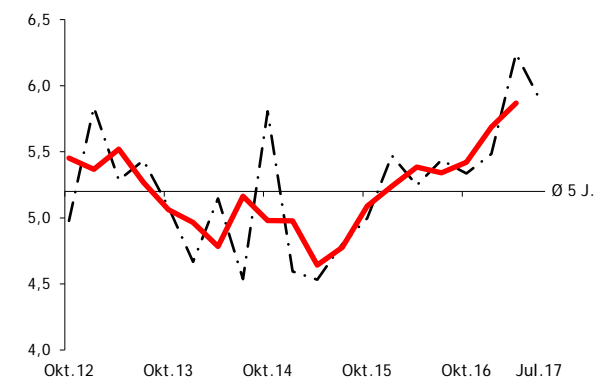
Kapazitätsauslastung in %

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 16.	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	85,7	88,2	90,3	90,5	88,7	83,2
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	82,3	84,7	83,1	84,4	85,8	85,6
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	76,5	62,7	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	70,7	72,9	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	80,9	87,4	83,1	82,1	92,5	92,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	80,9	80,6	79,5	78,2	81,5	83,4
Elektroindustrie	84,3	85,7	83,7	84,5	88,9	85,9
Insgesamt	82,5	85,0	83,2	84,3	86,9	85,5



Gesicherte Produktionsdauer in Monaten

	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 16.	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17
Stein- & Glas- & Chemische Ind.	8,0	8,9	8,0	7,7	10,5	9,5
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	2,2	1,9	1,4	0,9	3,4	1,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	3,4	3,0	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	2,6	1,5	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	6,6	7,4	5,9	7,0	8,2	8,6
Eisen- und Metallwarenindustrie	3,4	3,1	3,2	3,0	3,2	3,1
Elektroindustrie	6,1	6,7	6,1	6,3	7,0	7,3
Insgesamt	5,2	5,7	5,3	5,5	6,2	5,9



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2017

Ø letzte	5 Jahre	4 Quartale	Okt. 16.	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17
----------	---------	------------	----------	----------	----------	---------

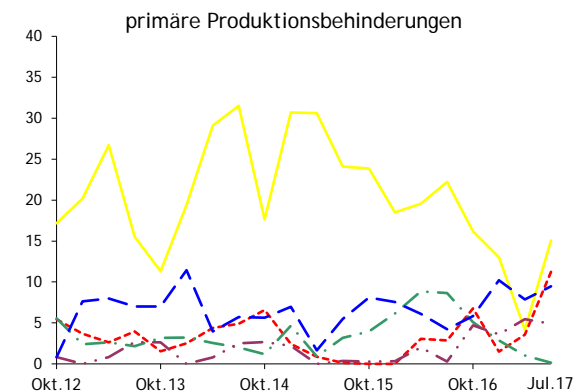
saisonbereinigte Werte

--- saisonbereinigt
 — saisonbereinigt, geglättet

Produktionsbehinderungen

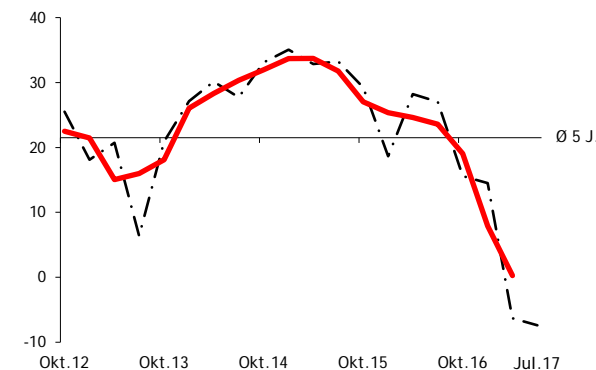
Die Produktion ist zur Zeit...

ohne Schwierigkeiten möglich	65,2 %	67,9 %	63,1 %	69,4 %	80,1 %	58,9 %
primär behindert durch:						
— unzureichende Nachfrage	20,3 %	12,1 %	16,2 %	13,0 %	4,2 %	15,1 %
..... Mangel an Arbeitskräften	3,4 %	5,8 %	6,8 %	1,5 %	3,6 %	11,2 %
- - - unzureichende Ausrüstung	6,5 %	8,3 %	5,8 %	10,2 %	7,9 %	9,5 %
- - - Finanzierungsprobleme	1,9 %	4,7 %	4,7 %	3,6 %	5,5 %	4,9 %
- - - sonstige Gründe	3,5 %	2,3 %	5,1 %	2,9 %	1,0 %	0,1 %



Produktionskapazität ausreichend

Stein- & Glas- & Chemische Ind.	-1,8	-20,4	-40,7	-13,4	-24,7	-2,9
Papierverarb. & Holzverarb. Ind.	26,5	6,6	32,9	32,8	-23,5	-15,9
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	19,4	-14,4	-	-	-	-
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	2,3	0,1	-	-	-	-
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	56,0	15,1	43,1	48,1	-4,7	-26,2
Eisen- und Metallwarenindustrie	14,1	-1,0	16,4	-9,2	-5,3	-5,9
Elektroindustrie	22,6	17,4	24,2	34,4	7,7	3,4
Insgesamt	21,5	4,1	15,6	14,5	-6,3	-7,4



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2017

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 16.	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17.
Produktionserwartungen						
1 bis 19 Beschäftigte	5,5	0,5	6,4	6,0	-7,5	-2,8
20 bis 49 Beschäftigte*	-9,4	6,7	8,6	-0,2	23,5	-
50 bis 99 Beschäftigte	7,9	11,9	11,9	15,1	3,8	16,7
100 bis 249 Beschäftigte	13,5	26,8	7,6	6,7	62,2	30,8
250 und mehr Beschäftigte	8,4	14,3	25,3	-2,3	21,6	12,6
Insgesamt	7,2	13,7	15,3	4,2	23,1	12,3
Produktion der letzten 3 Monate						
1 bis 19 Beschäftigte	-13,6	-2,6	19,6	-25,3	3,8	-8,5
20 bis 49 Beschäftigte*	-12,6	-7,5	-100,0	26,7	41,4	-
50 bis 99 Beschäftigte	-3,6	18,8	-21,5	-19,1	76,8	39,0
100 bis 249 Beschäftigte	11,6	31,6	11,2	48,9	10,2	55,9
250 und mehr Beschäftigte	13,9	19,7	12,2	-3,5	37,2	32,8
Insgesamt	3,4	16,1	6,5	3,6	28,2	26,0
Auftragsbestände**						
1 bis 19 Beschäftigte	50,9	62,5	51,8	59,4	74,0	64,9
20 bis 49 Beschäftigte*	45,7	43,2	52,4	11,7	66,7	-
50 bis 99 Beschäftigte	54,0	82,0	44,0	83,4	99,9	100,0
100 bis 249 Beschäftigte	70,9	87,4	77,7	96,3	80,4	95,3
250 und mehr Beschäftigte	84,4	96,3	95,2	91,5	95,7	100,0
Insgesamt	67,5	81,7	73,7	78,9	86,9	87,2
Auslandsauftragsbestände**						
1 bis 19 Beschäftigte	45,6	54,8	42,5	49,0	60,4	67,2
20 bis 49 Beschäftigte*	40,3	55,1	58,0	9,7	53,8	-
50 bis 99 Beschäftigte	56,2	80,8	45,1	71,8	100,0	100,0
100 bis 249 Beschäftigte	72,3	71,1	49,6	69,0	67,1	98,9
250 und mehr Beschäftigte	85,8	98,9	100,0	49,9	99,8	99,9
Insgesamt	66,7	78,2	66,7	70,3	83,4	92,5
Subjektive Wettbewerbsposition im Inland						
1 bis 19 Beschäftigte	-12,8	-6,3	7,1	4,1	-15,2	-21,3
20 bis 49 Beschäftigte*	-15,8	-17,5	-38,9	-48,0	-20,5	-
50 bis 99 Beschäftigte	-5,4	6,7	-7,5	1,2	38,0	-4,8
100 bis 249 Beschäftigte	5,6	15,8	29,6	15,4	11,1	7,3
250 und mehr Beschäftigte	8,9	10,1	-7,4	-3,9	23,9	27,8
Insgesamt	-0,8	4,7	3,6	-1,3	8,0	8,4

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der aktuellen Umfrage werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

**Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2017

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt.16.	Jän.17.	Apr.17.	Jul.17
Geschäftslage zurzeit						
1 bis 19 Beschäftigte	-30,3	-22,8	-45,0	-21,4	-21,8	-3,2
20 bis 49 Beschäftigte*	-30,3	-11,8	2,9	-14,8	1,2	-
50 bis 99 Beschäftigte	-13,2	5,3	-56,7	-0,9	48,3	30,3
100 bis 249 Beschäftigte	2,6	1,3	0,8	3,7	-0,5	1,0
250 und mehr Beschäftigte	3,4	5,9	-0,5	5,5	8,9	10,0
Insgesamt	-9,0	-2,9	-17,4	-2,4	3,7	4,7
Geschäftslage in 6 Monaten						
1 bis 19 Beschäftigte	-4,1	6,9	-9,7	-2,2	6,9	32,5
20 bis 49 Beschäftigte*	-3,7	21,1	10,1	23,2	46,2	-
50 bis 99 Beschäftigte	0,8	0,2	7,2	6,3	-7,7	-4,9
100 bis 249 Beschäftigte	3,4	25,8	27,0	39,7	47,2	-10,7
250 und mehr Beschäftigte	5,0	14,6	4,2	15,0	18,7	20,4
Insgesamt	2,0	15,8	7,6	17,1	23,3	15,1
Beschäftigterwartung						
1 bis 19 Beschäftigte	-13,1	-14,3	-15,3	-1,2	-24,5	-16,0
20 bis 49 Beschäftigte*	-12,0	19,7	38,1	3,5	24,9	-
50 bis 99 Beschäftigte	-1,1	13,0	13,9	12,4	5,0	20,9
100 bis 249 Beschäftigte	-0,2	10,7	-9,3	11,4	18,1	22,6
250 und mehr Beschäftigte	2,0	6,9	10,6	-2,7	3,7	15,9
Insgesamt	-3,3	4,4	2,2	2,0	2,6	10,8
Kapazitätsauslastung in %						
1 bis 19 Beschäftigte	73,5	76,0	77,0	78,5	79,8	68,6
20 bis 49 Beschäftigte*	76,8	85,9	85,3	81,2	85,7	-
50 bis 99 Beschäftigte	83,3	87,2	79,5	83,2	93,2	93,0
100 bis 249 Beschäftigte	84,9	87,7	85,9	86,1	85,9	92,7
250 und mehr Beschäftigte	86,7	88,4	85,5	87,5	90,1	90,3
Insgesamt	82,5	85,0	83,2	84,3	86,9	85,5
Gesicherte Produktionsdauer in Monaten						
1 bis 19 Beschäftigte	4,9	4,5	4,4	4,9	4,6	4,1
20 bis 49 Beschäftigte*	3,0	3,2	3,4	4,3	3,5	-
50 bis 99 Beschäftigte	5,3	5,2	4,0	4,9	5,7	6,0
100 bis 249 Beschäftigte	5,2	5,4	6,3	4,8	4,8	5,6
250 und mehr Beschäftigte	6,0	7,2	5,8	6,5	8,5	8,3
Insgesamt	5,2	5,7	5,3	5,5	6,2	5,9

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der aktuellen Umfrage werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2017

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt. 16.	Jän. 17.	Apr. 17.	Jul. 17
Produktionskapazität ausreichend						
1 bis 19 Beschäftigte	25,9	16,8	32,2	12,6	1,5	20,8
20 bis 49 Beschäftigte*	30,4	-3,4	5,6	32,2	-42,0	-
50 bis 99 Beschäftigte	23,7	4,5	17,6	27,6	-4,4	-23,0
100 bis 249 Beschäftigte	22,2	2,6	5,2	20,9	6,3	-21,8
250 und mehr Beschäftigte	15,4	1,0	14,7	5,0	-5,9	-9,8
Insgesamt	21,5	4,1	15,6	14,5	-6,3	-7,4
Verkaufspreiserwartung						
1 bis 19 Beschäftigte	13,0	10,2	15,9	9,0	9,5	6,4
20 bis 49 Beschäftigte*	-6,7	-22,0	-32,3	12,8	-15,7	-
50 bis 99 Beschäftigte	-5,4	7,3	8,1	27,3	-7,0	0,9
100 bis 249 Beschäftigte	1,9	9,2	5,2	14,0	-6,5	24,2
250 und mehr Beschäftigte	1,5	5,5	5,8	2,3	3,7	10,4
Insgesamt	2,0	5,6	6,7	10,9	-0,6	5,4
Fertigwarenlager						
1 bis 19 Beschäftigte	22,6	12,0	34,3	-7,9	11,7	10,0
20 bis 49 Beschäftigte*	40,2	33,3	34,4	37,7	15,8	-
50 bis 99 Beschäftigte	44,4	24,5	60,9	57,2	-1,9	-18,3
100 bis 249 Beschäftigte	1,0	-10,1	3,1	-7,7	-18,9	-17,0
250 und mehr Beschäftigte	6,2	-6,3	0,6	-11,4	3,0	-17,5
Insgesamt	17,5	4,0	18,2	2,7	-0,8	-4,1
Auftragseingänge der letzten 3 Monate						
1 bis 19 Beschäftigte	-22,5	-17,4	-3,2	-30,3	-4,6	-31,5
20 bis 49 Beschäftigte*	-21,4	8,6	5,3	11,3	19,4	-
50 bis 99 Beschäftigte	2,2	38,8	-18,5	61,8	53,0	58,8
100 bis 249 Beschäftigte	9,5	34,4	26,9	57,2	16,5	37,0
250 und mehr Beschäftigte	9,1	17,0	17,0	-5,9	54,5	2,3
Insgesamt	-1,3	16,0	10,8	12,2	31,8	9,0
Erwartung Auslandsauftragseingänge						
1 bis 19 Beschäftigte	-5,7	-2,6	7,4	0,3	-13,5	-4,7
20 bis 49 Beschäftigte*	-4,7	16,3	51,3	1,1	3,2	-
50 bis 99 Beschäftigte	-0,5	21,8	44,0	-25,9	38,8	30,3
100 bis 249 Beschäftigte	14,5	19,5	22,9	24,4	18,4	12,5
250 und mehr Beschäftigte	13,9	12,1	13,9	-11,3	20,4	25,2
Insgesamt	5,5	10,2	19,3	-3,8	11,8	13,5

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

*Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen in der aktuellen Umfrage werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

Technische Anmerkungen

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von 26 Wiener Unternehmen herangezogen. Dies bedeutet einen im Vergleich zu den Vorquartalen geringeren Rücklauf. Auf Grund der Überarbeitung der systematischen Zuordnung der Unternehmen unterliegen die historischen Ergebnisse einer Änderung.

Die aktuellen Zahlen für das jeweilige Quartal sind vorläufige Werte. Nachträglich einlangende Fragebögen werden für vergangene Quartale eingearbeitet. Daher können sich die Werte der vergangenen Quartale noch ändern.

Die untersuchten Unternehmen sind dem Bereich ÖNACE 15-37 zugeordnet. Daher sind folgende Fachvertretungen, die auch der Sparte Industrie angehören, von der Sonderauswertung ausgenommen:

- Bergwerke und eisenerzeugende Industrie
- Mineralölindustrie
- Audiovisions- und Filmindustrie
- Bauindustrie
- Gas&Wärme

Das WIFO erhebt die Daten in der ÖNACE-Gliederung, ist aber in der Lage, Auswertungen in der Kammersystematik durchzuführen.

Die Befragung der Unternehmen durch das WIFO erfolgt monatlich, eine Sonderauswertung für Wien wird quartalsweise erstellt, beginnend mit Jänner 2004.

Anmerkungen zum Befragungskonzept

Die eigentliche Idee des Konjunkturtests besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur abzuleiten. Um dies zu gewährleisten, werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand eines dreistufigen Schemas, z.B. gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter), zu beurteilen.

Die zentrale Frage nach der Erwartung der zukünftigen Produktionstätigkeit lautet etwa:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 bis 4 Monaten...

- steigen
- etwa gleich bleiben
- fallen

Im Zuge der Auswertung werden dann Salden ermittelt: Vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten also von 1000 Unternehmen der Sachgütererzeugung auf die - oben dargestellte - Frage zu ihren Produktionserwartungen 300 Unternehmen, diese werden steigen, 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit etwa gleich bleiben wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde fallen, so ergibt dies einen Saldo von +10% (30% - 20% = 10%). Folgende Merkmale wurden auf diese Weise berechnet: Produktionsrückblick und -erwartung; Geschäftslage zurzeit und in 6 Monaten; Be-

schäftigtenerwartung; Verkaufspreiserwartung; Fertigwarenlager; Produktionskapazität; subjektive Wettbewerbsposition im Inland, in der EU und außerhalb der EU. In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex.

Die Merkmale Auftragsbestände und Auslandsauftragsbestände haben die Merkmalsausprägungen „mehr als ausreichend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“. Für sie wird der Anteil der beiden ersten Kategorien an allen Antworten berechnet.

Für die Merkmale „Kapazitätsauslastung in %“ und „Gesicherte Produktionsdauer in Monaten“ wird das arithmetische Mittel errechnet.

Der Gesamtindex des Konjunkturtests stellt eine Zusammenschau der Fragen des Konjunkturtests dar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen setzt sich aus den Fragen über die aktuellen Einschätzungen zu den Auftragsbeständen, den Auslandsauftragsbeständen, der Produktion und dem Fertigwarenlager zusammen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird aus den Erwartungen zu Produktion, Verkaufspreisen, Beschäftigten und der Geschäftslage gebildet.

Sonderauswertung für die Wiener Industrie

Die Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests ist das Ergebnis einer Initiative der Stabsabteilung Statistik auf Wunsch der Sparte Industrie Wien, die Konjunkturlage der Wiener Industrie in geeigneter Weise zu erheben. Dadurch wurden sowohl für die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Wien als auch für die beteiligten Unternehmen erhebliche Kosten eingespart, da eine kammereigene, teure Erhebung vermieden wurde, die zu beträchtlichen Doppelbelastungen bei den Unternehmen geführt hätte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut die Möglichkeit, mit dem Markennamen WIFO zu operieren und eine Kompatibilität der Ergebnisse für die Industrie Wiens mit den Resultaten des Konjunkturtests insgesamt zu garantieren.

Die Sonderauswertung bietet einerseits eine Darstellung gegliedert nach Fachvertretungsgruppen, andererseits eine nach Beschäftigtengrößenklassen an. Bei der Auswertung nach Fachvertretungen mussten - um den Geheimhaltungsbestimmungen zu entsprechen - einige Aggregationen vorgenommen werden und einzelne Fachvertretungen zu Gruppen zusammengefasst werden.

Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden bei einem Großteil der Merkmale als Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dargestellt. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Sämtliche Werte entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Es stehen Daten ab Jänner 1996 zur Verfügung, die eine Zeitreihenanalyse erlauben. Dafür werden die vorhandenen Daten in einem ersten Schritt mit Hilfe des vom WIFO zur Verfügung gestellten Programms Dainties saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung erlaubt saisonal auftretende Schwankungen auszugleichen und dadurch einen Trend in der Zeitreihe zu erkennen. In einem zweiten Schritt werden die saisonbereinigten Werte geglättet. Ziel des Glättungsverfahrens ist es, den Wert für ein Datum nicht allein aus der zum Zeitpunkt erhobenen Beobachtung zu bilden,

sondern die Daten der zeitlich umliegenden Beobachtungseinheiten mit zu berücksichtigen.

Aus den vorliegenden Zeitreihen werden dann Durchschnittswerte sowohl für die vergangenen 5 Jahre (Oktober 2012 - Juli 2017) als auch die letzten 4 Quartale (Oktober 2016 - Juli 2017) gebildet.

In den vorliegenden Graphiken werden die Verfahren zur Trendbestimmung in 2 Graphen umgesetzt. Die Strich-Punkt-Linie gibt die saisonbereinigten Werte an, der durchgezogene Graph zeigt die geglätteten saisonbereinigten Werte. Die X-Achse gibt den Durchschnitt der letzten 5 Jahre wieder. Liegen die Werte etwa oberhalb der X-Achse, bedeutet dies im 5-Jahres Zeitraum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.